



Christoph Meyer

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Vorsitzender der FDP-Fraktion
Haushaltspolitischer Sprecher
Landesvorsitzender der FDP Berlin

Christoph Meyer - FDP-Fraktion - Preußischer Landtag - 10111 Berlin

Frau Senatorin
Ingeborg Junge-Reyer
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Berlin, 30. November 2010

Ihre Antwort auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion „Flugrouten über Berlin – Berliner Bürger fragen den Senat“ (Drs-Nr. 16/3598) vom 11. November 2010

Sehr geehrte Frau Senatorin Junge-Reyer,

wie Ihnen bereits im Rahmen der Plenarsitzung mitgeteilt, haben Sie die Fragen unserer Fraktion teils mangelhaft, zu einem großen Teil jedoch auch überhaupt nicht beantwortet.

Die FDP-Fraktion hatte Ihnen noch in der Plenarsitzung eine Nachfrist von 2 Wochen gesetzt, um die nicht beantworteten Fragekomplexe wenigstens schriftlich zu beantworten. Wir haben Sie explizit darauf hingewiesen, dass es sich bei den an Sie gerichteten Fragen um Fragen von Berliner Bürgerinnen und Bürgern handelt. Zu Recht erwarten die Fragestellerinnen und Fragesteller, dass Sie im Rahmen Ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten Auskunft erteilen.

Die Fragen, die Sie überhaupt nicht beantwortet haben, sind die Folgenden:

Entscheidung für Schönefeld 1996:

3. *Welche Kenndaten (Anzahl Start- und Landebahnen, maximale Flugbewegungen pro Stunde und Jahr (bei abhängigem und unabhängigem Betrieb der Start- und Landebahnen)) wiesen die drei Berliner Flughäfen bis zur Schließung Tempelhofs insgesamt auf?*

Flugroutenfrage 1998:

6. *Nachdem international bereits seit 1996 die Diskussion über eine Kapazitätserhöhung durch parallele Starts und Landungen durch abknickende Flugrouten thematisiert wurde, wann wurde diese Frage zum ersten Mal in der Berliner Flughafengesellschaft thematisiert und diskutiert?*
7. *Welche Kenndaten (Anzahl Start- und Landebahnen, maximale Flugbewegungen pro Stunde und Jahr (bei abhängigem und unabhängigem Betrieb der Start- und Landebahnen)) sollte der neue Flughafen demnach nun erreichen können?*
8. *Welche Stellen und welche Personen hatten auf Berliner Seite Kenntnis von dem Schreiben der Deutschen Flugsicherung vom 20. Juni 1998 an das Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg (Anlage M12 zum Antrag auf Planfeststellung), in dem folgender Passus enthalten war: „In diesem Zusammenhang möchte ich jedoch auch deutlich darauf hinweisen, dass die gleichzeitige unabhängige Durchführung von IFR-Abflügen von beiden Pisten unmittelbar nach dem Start eine Divergenz der Abflugkurse von mind. 15° erfordert.“?*
9. *Welche Senatoren trugen im Land Berlin die politische Verantwortung für das Handeln und Unterlassen dieser Stellen und Personen, welcher Regierende Bürgermeister amtierte?*

Planfeststellungsbeschluss 2004:

11. *Welche Kenndaten (Anzahl Start- und Landebahnen, maximale Flugbewegungen pro Stunde und Jahr (bei abhängigem und unabhängigem Betrieb der Start- und Landebahnen)) wurden im Planfeststellungsbeschluss berücksichtigt?*
12. *Wie wurde im Rahmen der Planfeststellung die Tatsache berücksichtigt, dass bei der gleichzeitigen unabhängigen Durchführung von IFR-Abflügen von beiden Pisten unmittelbar nach dem Start eine Divergenz der Abflugkurse von mindestens 15° erforderlich ist?*
14. *Welche Behörde war fachlich zuständig und wer war der zuständige Senator?*

Aktueller Stand:

19. *Welche Kenndaten (Anzahl Start- und Landebahnen, maximale Flugbewegungen pro Stunde und Jahr (bei abhängigem und unabhängigem Betrieb der Start- und Landebahnen)) kann der neue Flughafen nach dem heutigen Stand unter Zugrundelegung der Flugrouten-Planung der DFS mit Stand September 2010 mit abknickenden Flugrouten erreichen?*
26. *Welches Vorgehen plant der Senat um sicherzustellen, dass die Interessen der Berlinerinnen und Berliner wenigstens künftig wirksam berücksichtigt werden und wird der Regierende Bürgermeister künftig seine Aufgabe als Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft tatsächlich im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes wahrnehmen?*

In der Sitzung des Ältestenrats vom 23. November 2010 hat unsere Fraktion Sie gebeten mitzuteilen, ob Sie gedenken, die Bürgerfragen wenigstens schriftlich zu beantworten. Dies haben Sie unter Verweis auf die Geschäftsordnung abgelehnt, die es Ihnen gestatte, im Rahmen der Beantwortung einer Großen Anfrage den politischen Schwerpunkt Ihrer Antwort nach Ihren Wünschen zu gewichten. Sie haben uns anheimgestellt, die Fragen im Rahmen weiterer Anfragen zu wiederholen.

Ich darf für meine Fraktion festhalten, dass wir diese Anregung angesichts der Wichtigkeit der Flugroutenthematik und der offensichtlichen Nichtbeantwortung der wichtigen Kapazitätsfragen für eine Frechheit halten. Offensichtlich ist die mangelnde Antwort auf gerade die Fragen, die für die Beurteilung der Ausgestaltung der Flugrouten des neuen Flughafens relevant sind auch deshalb unterblieben, weil Ihre Verwaltung zu diesen Themenkomplexen bisher keinerlei sachdienliche Überlegungen angestellt hat. Wir werden Ihre Anregung aber aufgreifen und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin an Sie herantragen in der Hoffnung, dass Sie wenigstens zukünftig in der Lage sein werden, darauf entsprechende Antworten zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Meyer
Fraktionsvorsitzender